

EINLASS

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, benötigen Sie eine gesonderte Einlasskarte, da die Zahl der Plätze im Plenarsaal und auf der Tribüne begrenzt ist. Solange Karten vorrätig sind, können Sie diese an der Pforte des Landtags kostenlos erhalten.

Für den Fall, dass Sie Ihre abgeholte/n Karte/n nicht in Anspruch nehmen können, bitten wir um Mitteilung unter Tel.: 06131/208-2496. Wir stellen diese Plätze dann anderen Interessierten zur Verfügung.



**Akademie
der Wissenschaften
und der Literatur
Mainz**

Akademie
der Wissenschaften und der Literatur Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz
www.adwmainz.de

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Landtag Rheinland-Pfalz
Deutschhausplatz 12
55116 Mainz
Info-Tel.: 06131/208-2496



BÜCHERTISCH

Dom-Buchhandlung Stoffl

DER LANDTAG IM INTERNET

www.landtag.rlp.de

EINLADUNG

LITERATUR

SCHREIBEN

AUTOR

DIALOG

ZUHÖREN

TEXT



„WAS BRAUCHT ES FÜR EIN WUNDER?“

Große russische Dichter des 20. Jahrhunderts:
Anna Achmatowa, Joseph Brodsky,
Ossip Mandelstam und Marina Zwetajewa

Ein literarischer Abend in der Reihe

LITERATUR IM LANDTAG

am 25. Oktober 2011

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



„WAS BRAUCHT ES FÜR EIN WUNDER?“

Ralph Dutli liest – russisch & deutsch – Texte großer russischer Dichter des 20. Jahrhunderts:
Anna Achmatowa, Joseph Brodsky, Ossip Mandelstam und Marina Zwetajewa.

Russische Dichter schufen, trotz der Verfolgung durch das Sowjet-Regime, Höhepunkte der Weltpoesie im 20. Jahrhundert; Werke, die der Diktatur abgetrotzt wurden. Die vier Dichter gelten heute weltweit als Klassiker der Moderne: Zwei von ihnen – Zwetajewa und Brodsky – mussten nach Paris und New York ins Exil gehen, Mandelstam und Achmatowa gelten als Vertreter einer „inneren Emigration“. Politische Verfemung traf alle vier. In Gedichten schufen sie sich ein „portatives Vaterland“, wie Heinrich Heine es nannte, eine prekäre Geborgenheit in der Sprache, eine letzte Möglichkeit der Freiheit und des Atmens.



Ralph Dutli, 1954 in Schaffhausen (Schweiz) geboren, studierte von 1974 bis 1980 in Zürich und an der Pariser Sorbonne Romanistik und Russistik und promovierte 1984 zum Dr. phil. Von 1982 bis 1994 lebte er in Paris, seither als freier Autor in Heidelberg. Dutli ist Lyriker, Essayist, Biograph, Autor von Hörbüchern, Übersetzer und Herausgeber, u. a. der zehnbändigen Ossip-Mandelstam-Gesamtausgabe im Ammann Verlag Zürich. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt und erhielt für seine Bücher mehrere Preise und Auszeichnungen. Zuletzt erschien von ihm *Fatrasien. Absurde Poesie des Mittelalters*. Info: www.ralph-dutli.de

Die Reihe **LITERATUR IM LANDTAG** ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landtags Rheinland-Pfalz und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz.

Zur 17. Veranstaltung der Reihe
LITERATUR IM LANDTAG
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein
zu einem literarischen Abend

„WAS BRAUCHT ES FÜR EIN WUNDER?“

Große russische Dichter des 20. Jahrhunderts:
Anna Achmatowa, Joseph Brodsky,
Ossip Mandelstam und Marina Zwetajewa

am Dienstag, dem 25. Oktober 2011 um 20.00 Uhr
in den Plenarsaal des Landtags,
Deutschhausplatz 12, in Mainz.

Joachim Mertes
Präsident des Landtags
Rheinland-Pfalz



Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll
Präsidentin der Akademie
der Wissenschaften und der Literatur
Mainz



IM ANSCHLUSS

Empfang und Gelegenheit zum Gespräch

25. Oktober 2011, 20 Uhr

Plenarsaal des Landtags Rheinland-Pfalz

„WAS BRAUCHT ES FÜR EIN WUNDER?“

Ralph Dutli liest – russisch & deutsch – Texte
von Anna Achmatowa, Joseph Brodsky,
Ossip Mandelstam und Marina Zwetajewa

KURZBIOGRAPHIEN

ANNA ACHMATOWA, 1889 in der Nähe von Odessa geboren, aufgewachsen in Zarskoje Selo bei Sankt Petersburg. Ihr erster Gedichtband erschien 1912. Noch im selben Jahr heiratete sie den Dichter Nikolaj Gumiljow, der 1921 als „Konterrevolutionär“ erschossen wurde. Von 1922 bis 1940 war Achmatowa mit Publikationsverbot belegt. Ihr *Requiem* auf die Opfer des Stalin-Terrors entstand im Verborgenen 1935 bis 1940, ihr Hauptwerk *Poem ohne Held* 1940 bis 1962. Ihr einziger Sohn wurde mehrfach inhaftiert und für Jahre im Gulag festgehalten. Im Jahr 1946 wurde sie Opfer einer offiziellen Verleumdungs- und Hetzkampagne, 1966 starb sie in Domodedowo bei Moskau.

Die Texte stammen aus der Anthologie: *Sternensalz. Russische Lyrik. Eine thematische Anthologie*. Hg. Ulrich Schmid (Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 2003) und aus dem Hörbuch: Marina Zwetajewa/Anna Achmatowa, *Mit dem Strohalm trinkst du meine Seele*. Gedichte, gelesen von Katharina Thalbach und Ralph Dutli. München: Der Hörverlag 2003.

JOSEPH BRODSKY, 1940 in Leningrad geboren, schrieb früh Gedichte, die im Untergrund des Samisdat zirkulierten. Im Jahr 1964 nach einem Prozess wegen „Parasitentums“ zu fünf Jahren Zwangsarbeit im russischen Norden verurteilt, dank internationaler Proteste nach anderthalb Jahren Rückkehr nach Leningrad. Unter massiven Drohungen 1972 aus der Sowjetunion ausgewiesen, darauf im amerikanischen Exil. Seine Gedichtbücher (*Haltestelle in der Wüste*, *Das Ende einer schönen Epoche u. a.*) schrieb er weiterhin auf Russisch, seine Essays auf Englisch. Literaturnobelpreis des Jahres 1987, Tod durch Herzinfarkt in New York 1996.

Die Texte stammen aus dem Band: Joseph Brodsky, *Brief in die Oase*. Hundert Gedichte. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Ralph Dutli. München/Wien: Carl Hanser Verlag 2006 (auch Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 2011).

OSSIP MANDELSTAM, 1891 in Warschau in einer jüdischen Familie geboren, wuchs in Sankt Petersburg auf. Im Jahr 1913 erschien sein erster Gedichtband *Der Stein*, 1921 der Band *Tristia*. Nach der Oktoberrevolution Verfolgungen durch das Regime, 1928 erschienen seine letzten Bücher. Im Jahr 1933 schrieb er ein Epigramm gegen Stalin, das den Diktator als „Seelenverderber“ entlarvte. Die Jahre 1935 bis 1937 verbrachte er in der Verbannung in Woronesch, wo seine letzten Gedichte entstanden. Erneut verhaftet und zu Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt, starb er 1938 in einem Transitlager bei Wladiwostok. Seine Frau, Nadeschda Mandelstam, rettete das Werk, indem sie es auswendig lernte. Ihre Memoiren *Das Jahrhundert der Wölfe* (1970) trugen weltweit zu seiner Entdeckung bei.

Die Texte stammen aus der Ausgabe: Ossip Mandelstam, *Das Gesamtwerk in zehn Bänden*. Aus dem Russischen übertragen und herausgegeben von Ralph Dutli. Zürich: Ammann Verlag 2000 (auch S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main). Vgl. Ralph Dutli: *Meine Zeit, mein Tier. Ossip Mandelstam. Eine Biographie*. Zürich: Ammann Verlag 2003 (auch Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 2005).

MARINA ZWETAJEWA, 1892 in Moskau geboren. Ihre Kindheit war geprägt von der Lektüre deutscher Dichter und Märchen. Sie emigrierte 1922 über Berlin nach Prag, wo sie ihren im russischen Bürgerkrieg verschollenen Mann wiedertraf. Ab 1925 lebte sie in Paris, wo sie vierzehn Jahre in Armut und Verkennung verbrachte. Mit Rilke und Boris Pasternak führte sie 1926 den berühmten „Briefwechsel zu dritt“. Rilke widmete ihr seine *Elegie für Marina*. Ihr letzter Gedichtband *Nach Russland* erschien 1928 in Paris. Aufgrund einer tragischen Entscheidungskonstellation kehrte sie 1939 nach Sowjetrußland zurück. Ihre Tochter wurde im Gulag inhaftiert, ihr Mann 1941 erschossen. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen nach Jelabuga (Tatarische Sowjetrepublik) evakuiert, beging sie 1941 Selbstmord.

Die Texte stammen aus dem Band: Marina Zwetajewa, *Liebesgedichte*. Aus dem Russischen übertragen, herausgegeben und mit einem Nachwort-Essay von Ralph Dutli. Zürich: Ammann Verlag 1997/2002 (auch S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main).